



Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Das Schmalblättrige Greiskraut

Darum ist das Greiskraut nicht willkommen

- Die aus Südafrika eingeschleppte Pflanze enthält Lebergifte.
- Sie breitet sich momentan schnell aus, vor allem entlang von Verkehrswegen (Strassen, Eisenbahnlinien) aber auch auf offenen, kargen Flächen (sog. Ruderalflächen).
- Das Greiskraut konkurrenziert und verdrängt einheimische Pflanzen.
- Es kommt inzwischen vermehrt auch auf Wiesen und Weiden vor.
- In Heu und Gärfutter enthaltenes Greiskraut wird von Pferden und Rindern nicht erkannt und gefressen und kann für die Tiere tödlich sein.

So erkennen Sie das Greiskraut

- Gelbe Blütenköpfchen, Durchmesser 1.5–2.5 cm, mit je 10–15 Blütenblättern
- Blätter schmal und ungeteilt (6–7 cm lang, 2–3 mm breit), oft bläulicher Schimmer
- Unkrautartige Eigenschaften:
 - Lange Blütezeit: durchgehend von Juni bis November
 - Schnelle Versamung, grosse Mengen flugfähiger Samen
 - Mehrjährige Pflanze, schneller Wiederaufwuchs
 - Von Grund auf stark verzweigt, wächst zuerst dem Boden entlang

Greiskraut bitte ausreissen oder melden

- Greiskraut-Vorkommen der zuständigen Person Ihrer Gemeinde melden (Greiskraut-Verantwortliche, Neobiota-Kontaktperson)
- Einzelne Pflanzen ausreissen und im Kehrrichtsack entsorgen. Bei grösseren Beständen eine Fachperson beiziehen.
- Für die Bekämpfung auf öffentlichem Grund sind die Fachleute der Unterhaltsdienste zuständig.



**Biosicherheit, Walcheplatz 2, 8090 Zürich,
043 259 32 60, neobiota@bd.zh.ch**